

# Rundbrief Nr. 8

## Inhalt

1	Editorial .....	2
1.1	... vom Editor dieses Rundbriefs.....	2
2	Aus unserem Vereinsleben .....	2
2.1	Unser Treffen: Baden bei Wien, 10. bis 13. Mai 2018 .....	2
2.2	Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018 .....	3
2.3	Kassabericht 2017.....	3
2.4	Kassabericht 2018/01 – 2018/04.....	3
2.5	Detailinfo zur geplanten gemeinsamen Online-Publikation Talon-Mozarteum 3	
3	Neue Publikationen .....	4
3.1	Das Blatt Nr. 57 .....	4
3.2	The Playing-card, Volume 46, # 4 .....	4
4	Cards for sale .....	6
4.1	Neue Spielkarten.....	6
4.2	Tauschangebot.....	6
5	Ausstellungen/Kongresse .....	7
5.1	I.P.C.S.....	7
5.2	ASESCOIN.....	7
5.3	52 + Joker .....	7
6	Sonstiges.....	8
6.1	Mitgliedsbeitrag .....	8
7	Ergänzungen zum Katalog der Ausstellung in Baden .....	8
7.1	Spielkarten mit deutschen Farben von Mathias Unger – Ein weiterer Beleg für einfigurige Schweizerdeutsche Spielkarten? .....	8
7.2	Katalog Nummer FF-08 (Luxusbild, Griechischer Freiheitskampf).....	8
7.3	József Farkass de Farkasfalvi .....	8
8	Interessante Artikel.....	8
8.1	Die Donaumaut in Stein im Jahr 1648.....	8
8.2	Sammlerseminar: Historische Spielkarten von Tarock bis Tarot .....	9
8.3	Roman Kilchsperger: Abschied vom Donnschtig-Jass? .....	9
8.4	"Kartenlegen & Tarot" .....	10

# 1 Editorial

## 1.1 ... vom Editor dieses Rundbriefs

Langsam habe ich mich von den umfangreichen und kräftezehrenden Vorarbeiten für die Ausstellung in Baden erholt und nach ausgiebigem Urlaub fühle ich mich wieder fit genug, mich erneut Spielkarten zu widmen - und wieder einmal einen Rundbrief zu verfassen; Material hat sich inzwischen ja einiges angesammelt. Ich hoffe, dass auch diesmal wieder etwas Interessantes für sie zu lesen dabei ist. Durch das umfangreiche Bildmaterial für diesen Rundbrief würde die Größe der e-Mail den Speicherplatz vieler Mailboxen überfordern. Ich habe daher die Dateien auf unseren Webserver [www.talon.cc](http://www.talon.cc) abgelegt; in dieser Mail finden Sie die Links zu den jeweiligen .pdf-Files.

# 2 Aus unserem Vereinsleben

## 2.1 Unser Treffen: Baden bei Wien, 10. bis 13. Mai 2018

Unser diesjähriges Sammlertreffen gemeinsam mit unseren deutschen Sammlerkollegen von Bube-Dame-König war – wenn ich den Rückmeldungen von einigen Teilnehmern glauben darf – erfolgreich, auch die Ausstellung der kleinen aber hochinteressanten Sammlung des Rollettmuseums wurde sehr positiv aufgenommen. Dazu einige statistische Daten: bei der Eröffnung der Ausstellung wurden 67 Personen gezählt, beim Heurigenabend waren es 56, wie viele Liter Wein konsumiert wurden, fällt unter Geschäftsgeheimnis, allerdings war der Wirt nicht unzufrieden ;-). Unsere Vorträge wurden von 34 Mitgliedern besucht, ferner waren Prof. Birkhan als Vortragender und Magic Christian als interessierter Zuhörer zugegen. Im Verlauf der Ausstellung konnte das Museum zehn Kataloge an interessierte Besucher verkaufen, alle Mitglieder des TALON haben inzwischen den umfangreichen Ausstellungskatalog erhalten.

Am Samstag gab es wie üblich einige Vorträge:

**Sigmar Radau** berichtete über „*Phillipp Runge und die Entwicklung der frz. Karten in Deutschland*“, wobei er zeigte, dass die 1972 von Detlev Hoffmann postulierte führende Rolle Runges für die Entwicklung der französischfarbigen Kartenbilder in Deutschland im Licht neuerer Forschungsergebnisse kritisch zu betrachten ist.

**Carsten Mintert** zeigte unter dem Titel „*Neues zum österreichischen Spielkarten-Steuerstempel*“ Österreichs früheste Verordnung bezüglich einer Spielkartensteuer, die Ferdinand III. im Jahr 1638 erlassen hat – der Vortragende berichtet darüber ja auch in der aktuellen TALON Broschüre.

**Frieder Büchler und Klaus- Jürgen Schultz** ist „*Ein „sensationeller“ Spielkartenfund*“ gelungen – politische Spielkarten aus dem 19. Jahrhundert, wobei die dargestellten Persönlichkeiten sonderbarerweise große Ähnlichkeit mit Mitgliedern von Bube Dame König und TALON aufweisen! Der Kartenmaler heißt „Unbekannt“; da in fast jeder Sammlung Spiele dieses Herstellers vorhanden sind, haben die Vortragenden den Versuch einer Genealogie dieser Herstellerdynastie vorgestellt.

**Robert Sedlaczek** gab Einblicke in „*Die Kulturgeschichte des Tarock*“ ich kann nur allen empfehlen, sein gleichnamiges Buch zu lesen (und bitte für den TALON zu rezensieren! ;- )

Unser Gastreferent em. ord. Univ. Prof. Dr. **Helmut Birkhan** stellte sein Buch „Spielendes Mittelalter- Neuerscheinung“ vor und löste damit eine Diskussion über die ältesten Erwähnungen von Spielkarten aus.

Unser rühriges Mitglied Ass. Prof. Dr. **Rainer Buland** machte sich Gedanken, wie wir das Wissen, das in unseren Publikationen niedergelegt ist einem breiten (akademischen) Publikum besser zugänglich machen könnten: „Mitteilungen allgemein- wissenschaftliche Arbeiten / Online Publikationen“. Näheres dazu finden sie weiter unten in diesem Rundbrief (Punkt 2.5).

Auf der Website der Stadt Baden ([www.badenonline.at](http://www.badenonline.at)) gab es einen Bericht zur Eröffnung, der leider nicht mehr online ist, sie finden ihn aber auf unserer Website

[http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%202.1a\\_Bericht-Baden.pdf](http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%202.1a_Bericht-Baden.pdf) .

Die Pressestelle Baden hat uns dankenswerterweise Fotos der Eröffnung, die vom Pressefotograf Peter W. Surovic stammen, zur Verfügung gestellt. Sie finden sie unter [http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%202.1b\\_Fotos-Baden.pdf](http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%202.1b_Fotos-Baden.pdf) .

## 2.2 Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018 ist in der Anlage 1 zu diesem Rundbrief zu finden, aus Datenschutzgründen jedoch nicht auf unserer Website [www.talon.cc](http://www.talon.cc) .

## 2.3 Kassabericht 2017

Der Kassabericht für das Kalenderjahr 2017 ist als Anlage 2 zu diesem Rundbrief zu finden, aus Datenschutzgründen jedoch nicht auf unserer Website [www.talon.cc](http://www.talon.cc) .

## 2.4 Kassabericht 2018/01 – 2018/04

Bei der Hauptversammlung 2018 ist Wolfgang Altfahrt als Kassier zurückgetreten; als neuer Kassier wurde Frank Nauhauser gewählt, der somit dieses Amt seit 1. Mai 2018 ausübt. Der Kassabericht des scheidenden Kassiers für die Monate Jänner bis April ist als Anlage 3 zu diesem Rundbrief zu finden, aus Datenschutzgründen jedoch nicht auf unserer Website [www.talon.cc](http://www.talon.cc). Den Kassabericht für den Rest des Jahres 2018 wird Herr Nauhauser bei der nächsten Hauptversammlung vorlegen.

## 2.5 Detailinfo zur geplanten gemeinsamen Online-Publikation Talon-Mozarteum

bei unserer Jahresversammlung in Baden haben wir über die Möglichkeit diskutiert, Artikel unseres Vereins (und von Bube-Dame-König), sofern sie von allgemeinem Interesse sind, nicht nur im TALON (bzw. Blatt), sondern parallel dazu als Online-

Publikation in Zusammenarbeit mit dem Institut für Spieleforschung und der Bibliothek des Mozarteums zu veröffentlichen. Unser Mitglied Prof. Buland hat dazu Details zusammengestellt, die ebenfalls auf unserer Website zu finden sind:

[http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%202.5\\_Online-Publikationen\\_Talon\\_Mozarteum.pdf](http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%202.5_Online-Publikationen_Talon_Mozarteum.pdf)

### 3 Neue Publikationen

#### 3.1 Das Blatt Nr. 57

Zu unserem Jahrestreffen ist der 57. Band von „Das Blatt“, der halbjährlichen Publikation der Deutschen Spielkartengesellschaft Bube Dame König erschienen. Auf mehr als einhundert Seiten finden wir wieder einen gelungenen Mix von interessanten Abhandlungen. Ein Blick auf die Autorenliste zeigt aber die Abhängigkeit dieser Publikation von einigen wenigen Autoren – Ich kann nachvollziehen, wie schwierig es ist, ein Heft zu füllen, wenn kaum „neue“ Autoren aufzutreiben sind.

**Peter Endebrock** stellt Regelbücher für Kartenspiele *„nebst nothwendigsten Anstand- und Klugheitsregeln“* vor – natürlich nur einen Bruchteil der 350 Bücher, die allein vor 1850 erschienen sind! Ein Kriterium für die Auswahl war, dass Verhaltensregeln für Spieler inkludiert sind.

**Peter Endebrock** et. al. stellen die *„Spielkarten im Stadtarchiv Werl“* vor. Falls sie – so wie ich – nicht wissen, wo Werl liegt: das ist die drittgrößte Stadt im Kreis Soest. Es ist immer wieder interessant, wo überall alte Spielkarten auftauchen – in diesem Fall 26 Stück (davon zwei Figurenkarten mit Pariser Bild), die als Rückenverstärkung von fadengehefteten Akten der Jahre 1720 - 1790 dienten. Die Autoren analysieren auch die Rückseitenmuster der Karten, eine Zuordnung der Karten zu einem der bekannten Kartenfabrikanten dieser Gegend und Epoche ist leider nicht möglich.

**Sigmar Radau** ist wieder für den Hauptteil dieser Broschüre verantwortlich. Diesmal beschäftigt er sich mit *„Martin Steinau, Kaufmann und Lieferant des Königlich Preußischen Haupt-Stempel Magazins“*. An Hand von einer Fülle von Akten aus dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz zeichnet er die letztlich vergeblichen Versuche dieses jüdischen Kaufmanns nach, ausländische Produkte importieren zu dürfen.

**Peter Endebrock** stellt *„Ein Kriegsgefangenenspiel“* aus seiner Sammlung vor. Dieses wunderschön in Pastellfarben gezeichnete Spiel stammt aus dem Jahr 1945 und wurde auf Karton von Zigarettenpackungen hergestellt.

#### 3.2 The Playing-card, Volume 46, # 4

Dies ist die letzte Ausgabe des Jahrgangs 46. Der Editor stellt wieder einmal fest, dass die Publikation (wie unser TALON auch) für und **von** den Mitgliedern geschrieben ist – der nunmehr vorliegende Jahrgang hat ungefähr 50 Seiten

weniger als geplant. Da es anscheinend nicht viel bringt, immer wieder um Artikel zu bitten, ersucht Peter Endebrock diesmal um Rückmeldung, warum die Mitglieder **nicht** über ihre Sammel- und Forschungserfahrungen schreiben! Das zu erfahren wäre auch für uns interessant, da wir versuchen wollen, eine „Schreibblockade“ abzubauen und möglichen Autoren (wie schon bisher) jegliche Hilfestellung geben wollen. Siehe dazu auch Punkt 2.5 dieses Rundbriefs.

**Gejus van Diggele**, der Obmann der I.P.C.S., macht sich in seiner Kolumne Gedanken darüber, ob man die Verpackung von Spielkarten öffnen sollte oder nicht. Diese auf den ersten Blick etwas eigenartige Fragestellung hat in Hinblick auf die derzeitige Entwicklung des Spielkartenmarktes durchaus seine Berechtigung, da von Künstlern gestaltete limitierte Auflagen (Stichwort Kickstarter) oft als Wertanlage bzw. Spekulationsobjekt gekauft werden – ungeöffnete Spiele erzielen auf dem Sekundärmarkt naturgemäß höhere Preise als möglicherweise „bespielte“. Es stellt sich aber die Frage, ob der derzeit übermäßig wachsende Markt an Künstlerkarten nicht wie ein Kartenhaus zusammenbricht – ich denke da an das Tulpenfieber im Holland des 17. Jahrhunderts (auch wenn heute keine Existenzen auf dem Spiel stehen würden!).

**Peter Endebrock** schreibt über „*Dinner Invitations on Playing-Cards*“. Der Autor hat im LWL-Archivamt für Westfalen zweckentfremdete Spielkarten mit Einladungen auf der Rückseite entdeckt. Die Einladungen galten hauptsächlich Baron Joseph von Wrede-Melschede (1737-1814), der in Diensten des Prinz-Bischofs von Paderborn stand.

**Franco Pratesi** war im Stadtarchiv Lucca auf der Suche nach Referenzen zu Spielkarten im 15. Jahrhundert (oder früher) und hat dabei einen sehr interessanten Fund gemacht – allerdings aus dem 19. Jahrhundert! „*1810-11: Playing Cards in Lucca*“. Es handelt sich um das Rechnungsbuch der (privaten) Steuereinnehmer, die die Steuern auf Spielkarten im Namen der Stadt in den Jahren 1810 und 1811 einhoben. Der Begriff „Rechnungsbuch“ greift etwas zu kurz, da nicht nur die eingenommenen Beträge angeführt sind, sondern auch der Typ der versteuerten Spielkarten verzeichnet wurde. Der Artikel gibt in einigen Tabellen einen Einblick, mit welchen Kartentypen in Lucca gespielt wurde; die Anzahl der versteuerten Spiele kann als Gradmesser der Beliebtheit der Spiele gelten.

**Edi Brum-Antonioli** stellt die abstrakten Entwürfe für ein nicht gedrucktes Kartenspiel aus seiner Sammlung vor, das mit 1968 datiert ist: „*ONE OF A KIND: MODERN TIME*“.

**Gejus van Diggele** widmet sich einem interessanten Aspekt der jüngeren Spielkartengeschichte: „*Hidden pleasures – Game playing in WW2 by people in hiding*“. Manche vom Dritten Reich Verfolgte (Widerstandskämpfer, Juden usw.) hatten das Glück, bei Freunden Unterschlupf zu finden und konnten in Geheimverstecken (oft „auf dem Land“) die Schrecken des Regimes überleben. Während die handgefertigten Spielkarten aus Gefangenenlagern wohl bekannt sind, war es – zumindest für mich – neu, dass auch von dieser Personengruppe selbstgemalte Karten existieren.

## 4 Cards for sale

### 4.1 Neue Spielkarten

*Südtiroler Spielkarten von 1921*, eine Künstlerkarte mit dem Tiroler Bild

Der Förderkreis Perlaggen Südtirol hat diese Spielkarten herausgegeben, die nach den Originalentwürfen aus dem Jahr 1921 von Albert Stolz, dem „Maler des Südtiroler Volkslebens“ (1875 – 1947) gedruckt wurden. Die Spielkarten sind über den Hotel- und Gastwirteverband HGV in Bozen erhältlich, vielleicht hat unser Mitglied Peter Blaas noch einige Exemplare für interessierte Mitglieder.



Das Beiblatt zu den Karten finden sie hier:

[http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%204.1\\_Beiblatt-Albert-Stolz.pdf](http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%204.1_Beiblatt-Albert-Stolz.pdf)

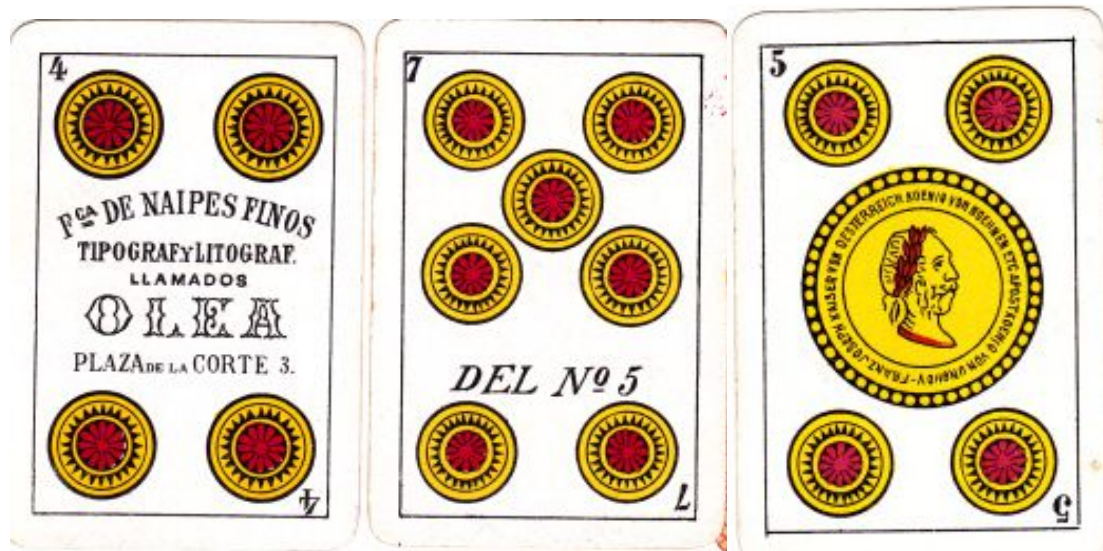
und auch die Einladung zur Präsentation im Mai:

[http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%204.1\\_Einladung-Albert-Stolz.pdf](http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%204.1_Einladung-Albert-Stolz.pdf)

### 4.2 Tauschangebot

Herr Rudolf Hasenpflug von Bube-Dame-König bietet ein interessantes Spiel an. Es stammt von Segundo de Olea Lepiani aus Cadiz (Die Fabrik war von 1858 bis 1891 aktiv) und zeigt das Cadizer Standardbild. Das Besondere an diesem Spiel ist die Karte Münzen-5. Eine Münze zeigt (gemäß Beschriftung) Kaiser Franz Josef (ich sehe allerdings keine Ähnlichkeit mit diesem Monarchen!). Es ist mir völlig unklar, was den Hersteller bewogen hat, den Kaiser auf seinen Spielkarten abzubilden.

Der Besitzer möchte sich von diesem Spiel trennen und tauscht es gerne gegen ein Spiel vorzugsweise von Wüst ein. Bei Interesse stelle ich gerne den Kontakt her.



## 5 Ausstellungen/Kongresse

### 5.1 I.P.C.S.

Die Jahresversammlung der I.P.C.S. findet heuer vom 28. bis 30. September in Leinfelden-Echterdingen statt. Tagungsort sind das Spielkartenmuseum und das Stadtmuseum. Dort ist auch die Sonderausstellung "Majestäten, Fürsten, Präsidenten – Regierungen kommen und gehen – Kartenkönige bleiben bestehen" zu besichtigen. Der Besuch der Veranstaltung ist auch für Nichtmitglieder der I.P.C.S. möglich.

Vorankündigung:

Für 2019 ist als Tagungsort Catania in Sizilien vorgesehen – 20 bis 22. September 2019 vormerken!

### 5.2 ASESCOIN

Die Jahresversammlung der spanischen Spielkartensammlervereinigung findet vom 5. bis 7. Oktober 2018 in Salamanca statt.

### 5.3 52 + Joker

Die amerikanischen Spielkartensammler treffen sich vom 10. bis 12. Oktober 2018 in Strongsville, USA.

## 6 Sonstiges

### 6.1 Mitgliedsbeitrag

Zur Erinnerung: **Es ist ab sofort leider nicht mehr möglich, den Beitrag bar zu bezahlen.** Ich ersuche daher (auch im Namen meines Nachfolgers Frank Nauhauser), den für das heurige Jahr fälligen Betrag – nach wie vor EUR 30.- – möglichst umgehend auf das Vereinskonto zu überweisen, falls sie das bisher noch nicht getan haben. Zur Erinnerung, unser Konto lautet (noch):  
TALON-Öster.ung.Spielkartenverein  
Kontonr.: 93 005 081, BLZ 60.000  
BIC: OPSKATWW, IBAN: AT77 6000 0000 9300 5081

Da sich die österreichische Post und die BAWAG Bank getrennt haben, ist es für uns nicht praktikabel, das bisherige PSK-Konto weiter zu verwenden. Wir streben daher den Transfer unseres Kontos zu einer anderen Bank an. Wir werden sie umgehend informieren, sobald die neuen Kontodaten feststehen.

## 7 Ergänzungen zum Katalog der Ausstellung in Baden

- 7.1 Spielkarten mit deutschen Farben von Mathias Unger – Ein weiterer Beleg für einfigurige Schweizerdeutsche Spielkarten?  
[http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%207.1\\_Einfigurige-Schweizerdeutsche-Spielkarten-bei-Kolb.pdf](http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%207.1_Einfigurige-Schweizerdeutsche-Spielkarten-bei-Kolb.pdf)
- 7.2 Katalog Nummer FF-08 (Luxusbild, Griechischer Freiheitskampf)  
[http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%207.2\\_zu-Katalog-Baden-FF08.pdf](http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%207.2_zu-Katalog-Baden-FF08.pdf)
- 7.3 József Farkass de Farkasfalvi  
[http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%207.3\\_Farkass-de-Farkasfalvi.pdf](http://www.talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief08%207.3_Farkass-de-Farkasfalvi.pdf)

## 8 Interessante Artikel

### 8.1 Die Donaumaut in Stein im Jahr 1648

Die Zeitschrift „PRO CIVITATE AUSTRIAE“ des österreichischen Städtebundes befasst sich im Heft 22/2017 mit der Donaumaut in Stein. Der Autor Hans-Heinrich Vangerow hat im Stadtarchiv Landshut die „Mauttambts Raittung Stain in Österreich de Anno 1648“ entdeckt und präsentiert hier, welche Waren von den Schiffen nach Stein gebracht, verzollt und auf dem Landweg weitertransportiert wurden. Für uns interessant ist die Mitteilung, dass Spielkarten aus Wels im Wert von 144 Gulden verzollt wurden. Insgesamt brachten 26 verschiedene Frächter 36 Schiffsladungen aus Wels nach Stein, wobei der Zollwert 274 Gulden betrug – d. h. mehr als die Hälfte der Einnahmen aus Wels stammten von der Verzollung der Spielkarten. Zum Vergleich: die Maut für einen Dreiling Wein (Fässer mit insgesamt ca. 1360 l Inhalt) betrug 7 Gulden.



In einem weiteren Artikel dieses Bandes vom gleichen Autor werden die Mautbücher von Wien analysiert. Spielkarten werden nicht erwähnt, sie sind wahrscheinlich unter Krämerware subsumiert. In der Mautordnung für Wien aus dem Jahr 1622 gibt es eine Aufstellung der zu entrichtenden Maut, hier findet sich der Eintrag „Item von gemalten Briefen vom Gulden 5 Pfennig“. (Möglicherweise sind damit Spielkarten gemeint). Die gleiche Gebühr galt z. B. für 50 Sensen oder einen „Khramb Korb“ (d. h. einen Korb voll Krämerware für Jahrmärkte). Vier Pfennige waren ein Kreuzer, 60 Kreuzer ein Gulden, d. h. die Maut betrug ca. 2% vom Warenwert.

## 8.2 Sammlerseminar: Historische Spielkarten von Tarock bis Tarot

Die Juni-Ausgabe der Zeitschrift Weltkunst (Nr. 144/18) befasst sich auf mehreren reichlich bebilderten Seiten mit dem Thema Spielkarten. Wie der Titel dieser Rubrik nahelegt, liegt der Schwerpunkt der Ausführungen auf einer Beschreibung des Sammlermarkts – und dabei auf dem Segment der Spielkarten, die im drei- und vierstelligen Preissegment angeboten werden. Der Artikel richtet sich an potentielle Neueinsteiger in dieses Sammelgebiet. Nach einer Übersicht über die ältesten bekannten Spielkarten in öffentlichen Sammlungen gibt der Autor einen kurzen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, nach welchen Gesichtspunkten man Spielkarten sammeln könnte. Es wird darauf hingewiesen, wie wichtig Kontakte zu Gleichgesinnten sind, die z. B. bei I.P.C.S., Bube-Dame-König und TALON anzutreffen sind. Als Bezugsquellen werden einige Auktionshäuser, eBay und natürlich auch Cartorama empfohlen.

## 8.3 Roman Kilchsperger: Abschied vom Donnschtig-Jass?

<https://www.nau.ch/people/schweiz/2018/07/13/roman-kilchsperger-bleibt-nur-bis-august-beim-srf-65369221>

Am 18. August 2018 gingen für Moderator Roman Kilchsperger (48) bei SRF wohl die Scheinwerfer aus.



Für Roman Kilchsperger war das der letzte Arbeitstag bei SRF. Als heissester Anwärter auf seine Nachfolge gilt sein "Assistent" Reto Scherrer. - SRF Roman Kilchsperger sorgte beim «Donnschtig-Jass» für unvergessene Momente, sieben Jahre lang moderierte der 48-jährige Zürcher die erfolgreiche Jass-Show.

Mit dem «Donnschtig-Jass» verabschiedete sich Roman Kilchsperger (48) bei SRF von seinen Fans und wechselt als Champions-League-Moderator zu Teleclub. Ob es sein endgültiges Aus beim SRF ist, steht noch immer nicht fest. Noch immer ist unklar, wie es mit dem beliebten Format (stärkster Marktanteil dieser Saison 43 Prozent) weitergeht. Auf die Frage, wann er seine letzte Sendung moderieren würde, hiess es im Juli gegenüber Nau nur, sein Vertrag laufe mit der aktuellen Staffel aus. Ob ein neuer zustande kommt, wollte man nicht kommentieren. Auch jetzt hält sich SRF zurück: «Nach Abschluss steht ein ausführliches Debriefing an wie immer, die Planung 2019 wird dann zeitnah in Angriff genommen», so Sprecherin Lorena Sauter zu Nau. SRF wolle «zu gegebener Zeit» informieren.

Das Verhältnis des Entertainers zum Sender hat gelitten. «Ich wurde quasi eingeschläfert» klagte Kilchsperger über SRF in einem Interview mit der «Weltwoche». Das Korsett sei ihm «zu eng geworden». Kurz darauf musste er zurückkriechen, seinen Arbeitgeber verlauten lassen, die Aussagen täten ihm leid. Geplant gewesen wäre ursprünglich, dass er die Show noch bis Ende 2019 moderieren würde. Davon ist nun keine Rede mehr.

Kilchsperger sorgte mit seiner Show für viel Unterhaltung, auch neben dem Jass-Tisch. Unvergessen das Ferienfeeling, das er mit seiner wild designten Hose verbreitete. Moderations-Kollege Reto Scherrer (42) spottete: «Gottschalk hat angerufen: Wo gibt's die Hosen von Herrn Kilchsperger?»

Für Aufsehen sorgte auch seine Begeisterung für Sänger Andreas Gabalier (33): «Dein Körper ist so massig. Ich meine das als Kompliment!», sagt der Zürcher und nach einem Rückblick auf die Anfangszeit von Gabaliers-Karriere schwärmt er weiter: «Du hast wirklich sehr gut ausgesehen. Das war der Zeitpunkt, als ich dich küssen wollte.» Um die Situation zu retten, schob er sofort nach: «Heute, ich würde mich ja kaum mehr trauen.»

Dass er Profi durch und durch ist, bewies er 2016 in Olten, wo es wie aus Kübeln schüttete. Sein weisses Hemd klebte patschnass am Körper, sein Haar tropfte, doch er liess sich nicht aus der Ruhe bringen. Selbst, als er die Karten kaum noch halten konnte. Draussen war es inzwischen 17 Grad. Aber er brach die Sendung nicht ab.

Kilchspergers allfälliger Nachfolger beim «Donnschtig-Jass» steht noch nichts fest. Als heissester Anwärter auf den Jass-Thron gilt jedoch Kilchspergers «Assistent» Reto Scherrer.

#### 8.4 "Kartenlegen & Tarot"

Frau Kerstin Sommer hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass auf ihrer Website <http://www.kartenfrage.com/> ein E-Book mit dem Titel "Kartenlegen & Tarot" zum kostenlosen Download bereitsteht. Neben einem Überblick über die verschiedenen Kartentypen, die zum Kartenlegen Verwendung finden, gibt es auch praktische Tipps zum Thema, wobei ich es positiv empfunden habe, dass die Kartomantie hier nicht als übernatürlich beschrieben wird sondern der psychologische Aspekt betont wird.